

Hinweise für Autoren

Die folgenden Hinweise sollen den Autoren helfen, ihre Texte möglichst effizient in der „Höhle“ zu veröffentlichen. Das Befolgen dieser Richtlinien hilft sowohl den Autoren als auch den Editoren Zeit zu sparen.

Einreichung der Manuskripte

per E-Mail: Manuskripte können als Attachment an die-hoehle@uibk.ac.at geschickt werden. Der möglichst unformatierte Text (inkl. Abbildungs- und Tabellenerklärungen) soll in einem gängigen PC-kompatiblen Format (z.B. Word, RTF oder ASCII) gespeichert werden. Abbildungen können in folgenden Formaten eingereicht werden: jpg, tiff, gif oder bmp.

per Post: Manuskripte sind in zweifacher Ausführung mit doppeltem Zeilenabstand zusammen mit einer digitalen Version auf CD-ROM oder Diskette einzusenden an: Lukas Plan c/o Verband Österreichischer Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien. Für die Drucklegung von Manuskripten, die nur in Papierform eingesandt werden, muss ein Bearbeitungsbeitrag eingehoben werden.

Allgemeines

Die Beiträge sollen für eine der folgenden Kategorien verfasst werden:

Wissenschaftliche Artikel

Wissenschaftliche Originalartikel aus einem der Gebiete der Karst- und Höhlenkunde werden einer Begutachtung von zwei Fachleuten unterzogen. Berichte, die bereits an anderer Stelle veröffentlicht wurden und keine darüber hinausgehende wichtige Information bringen, werden nicht angenommen.

Forschungsberichte

Hier sollten Forschungsberichte von überregionaler Bedeutung abgedruckt werden, die primär Höhlenexploration zum Thema haben. Wir ermuntern Höhlenforscher, die bislang ihre Forschungsberichte in regionalen höhlenkundlichen Zeitschriften veröffentlicht haben, diese in überarbeiteter Form auch an die „Höhle“ einzuschicken. Erlebnisberichte, Materiallisten und Expeditionstagebücher werden in der „Höhle“ nicht veröffentlicht.

Tätigkeitsbereiche, Kurzberichte und Diverses

Die Tätigkeitsberichte höhlenkundlicher Vereine sowie Berichte zu diversen nationalen und internationalen Themen aus dem Gebiet der Karst- und Höhlenkunde sind erwünscht; Ebenso Personalien (Jubiläen, Nachrufe auf verstorbene Forscherkollegen etc.) und Buchbesprechungen (Rezensionen über höhlen- oder karstrelevante Neuerscheinungen).

Manuskript

Allgemeines

Die Beiträge sind vorzugsweise in Deutsch (neue Rechtschreibung!) zu verfassen, aber auch englische Artikel können veröffentlicht werden. Auf Fußnoten ist zu verzichten.

Gliederung des Manuskriptes

Titel

Aus dem Titel soll der wesentliche Inhalt der Arbeit hervorgehen.

Name des Autors/der Autoren

Voller Name und Anschrift sowie E-Mail Adresse aller Autoren.

Zusammenfassung

Bei wissenschaftlichen Artikeln und Forschungsberichten sollen in einer kurzen Zusammenfassung (maximal rund 250 Wörter) der Inhalt und die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit wiedergegeben werden. Sie ist in deutscher und englischer Sprache zu verfassen. Auf Wunsch kann das Redaktionsteam bei der Übersetzung behilflich sein.

Text

Der Text soll übersichtlich in Abschnitte und mit Überschriften gegliedert sein. Die Literaturhinweise im Text erfolgen durch Angabe des Namens des Verfassers, des Erscheinungsjahrs und wenn notwendig durch die Seite. z.B. "*Trimmel (1968) bezeichnet ...*" oder "*...wurde erforscht (Pfarr & Stummer, 1980: 98)*". Bei mehr als zwei Autoren ist nur der Erstautor gefolgt von "et al." anzuführen z.B.: "*(Frisch et al., 2002)*".

Alle Abbildungen und Tabellen sind im Text zu zitieren. z.B. "Das Arbeitsgebiet (Abb. 3) ...", "die Messwerte (Tab. 2) zeigen...".

Beim Anführen von Höhlen sind die nationalen Katasternummern (in Klammern, ohne „Kat.-Nr.“) bei der ersten Erwähnung im Text anzugeben. Auf Text in GROSSBUCHSTABEN ist zu verzichten (auch bei Literaturzitaten und bei Personennamen).

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis muss alle im Text angeführten Zitate alphabetisch nach den Namen der Autoren geordnet enthalten.

Zitate aus **Zeitschriften** müssen enthalten: Nachname und Initialen aller Autoren, Erscheinungsjahr, voller Titel der Arbeit, Zeitschriftentitel, Jahrgang, Heftnummer, Seitenangabe. z.B.: *Dreybrodt, W. & Franke, H.W. (1987): Wachstumsgeschwindigkeiten und Durchmesser von Kerzenstalagmiten. – Die Höhle, 38(1): 1-6.*

Buchzitate: Autor(en), Erscheinungsjahr, Titel des Buches, Erscheinungsort, Verlag. z.B.: *Trimmel, H (1968): Höhlenkunde. – Braunschweig (Vieweg-Verlag).*

Redigierte Bücher: Autor(en), Erscheinungsjahr, Titel der Arbeit, In: Nachnamen und Initialen aller Redakteure (Red.), Titel des Buches, Seitenangaben, Erscheinungsort, Verlag. z.B.: *Maurin, V. (1994): Geologie und Karstentwicklung des Raumes Deutschfeistritz-Peggau–Semriach. – In: Benischke, R., Schaffler, H. & Weissensteiner, V. (Hrsg.): Festschrift Lurgrotte 1894-1994.: 103-137, Graz (Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark).*

Bei **unveröffentlichten Berichten, Diplomarbeiten** etc. ist dies nach dem Titel zu vermerken. z.B.: *Kuffner, D. (1994): Höhlenniveaus und Altflächen im westlichen Toten Gebirge. – Unveröff. Diss. Univ. Salzburg.*

Internetseiten: Autor(en), Erscheinungsjahr, Titel, Internetadresse, Datum des Abrufs. z.B. *Heller, M. (2003): Toporobot. – www.geo.unizh.ch/~heller/toporobot, abgerufen am 1.9.2003*

Abbildungen

Die Abbildungen sind vom Text getrennt am Ende des Manuskriptes bzw. als eigenes File durchnummeriert anzufügen. Die Abbildungserklärungen sind am ende des Textes anzuführen. Karten und Pläne sind mit Nordpfeil und Maßstabsleiste (oder Koordinatengitter) zu versehen. Die Angabe der Maßstabszahl sollte entfallen. Abbildungen sollen in Farbe wiedergegeben werden. Bei der Gestaltung von Grafiken sind die Strichstärken und Schriftgrößen auf die Größe der Abbildung abzustimmen.

Tabellen

Tabellen und deren Überschriften sind ebenfalls zu nummerieren und am Ende des Textes einzufügen.

Korrekturen

Der Erstautor erhält eine Korrekturfahne des fertig gesetzten Artikels (per Post oder im pdf-Format). Etwaige Korrekturen sind binnen 10 Tagen an die Schriftleitung zurückzuschicken. Anderenfalls wird der Artikel unkorrigiert gedruckt.

Belegexemplare

Für jeden wissenschaftlichen Artikel und jeden Forschungsbericht erhält der Autor oder das Autorenteam 3 Exemplare des Bandes und abhängig vom Umfang des Beitrages je eines pro 4 Seiten sowie den Beitrag elektronisch im pdf-Format.